



Anrede,

wir verabschieden heute mit dem Haushalt den Zukunftsplan 2017 des Landkreises Göppingen. Mit dem Haushaltsplan 2017 gestalten wir die kommenden 12 Monate. Im November (2. Lesung – Stellungnahme der Fraktionen zum Haushalt) hat die CDU einen **klaren Kurs mit klaren Werten** aufgezeigt.

Unser Kursbuch zeichnet sich – ganz im Gegensatz zum Fahrplan der DB – durch **Verbindlichkeit**, durch **Verlässlichkeit**, durch **Konstanz** und vor allem durch ein **partnerschaftliches Miteinander** aus.

Wir haben einen schlüssigen, einen überzeugenden Plan vorgelegt, der alle gut in die Zukunft führt.

Unser Handeln war, ist und bleibt insbesondere von **5 Grundsätzen** geleitet:

1. Kreisentwicklung GP mit gemeinsam festgelegten Zielen, Strategien und Handlungsprioritäten.
2. Nachhaltigkeit in der Finanzpolitik:
Handlungsspielräume erhalten und schaffen.
3. Zukunftsfähigkeit sichern.
4. Verlässliche und berechenbare kommunale Partnerschaft.
5. Kreisbewusstsein stärken.

Bei der Verabschiedung des Kreishaushalts 2015 habe ich folgende 6 Zahlen als das Fundament unseres **Kreisentwicklungskonzeptes** genannt:

8 - 10 - 12 - 15 - 20 und 37.

Dabei handelte es sich nicht um eine Ziehung der Lottozahlen, sondern um **die** Zahlen, die **Kurs, Ziel und Zukunft des Landkreises** langfristig prägen und bestimmen.

Wie schnell sich die Zeiten verändern und welche unerwarteten Veränderungen es gibt, das wird am Beispiel der „Zusatzzahl“ 37 (stand für den Hebesatz von 37,0 %) deutlich.

2015 hätte niemand einen Hebesatz in 2017 von 34,1 prognostiziert.

2015 hätte aber jede/r sofort den 34,1 für 2017 zugestimmt!

Wir haben – unseren Grundsätzen entsprechend – in den letzten Jahren immer wieder Maßnahmen beantragt, um Ziele abzusichern und zu erreichen.

Wir sind enttäuscht und können es nicht verstehen, um nur einige Beispiele zu nennen, dass

- auch 2016 keine Strategie- und Strukturdebatte geführt worden ist,
- unser Antrag vor 1 Jahr auf weitere Absenkung der Kreisumlage auf 35 Prozentpunkte nicht nur keine Zustimmung, sondern sogar heftig kritisiert worden ist,
- 50.000 Euro für gute, wichtige und zukunftsweisende Tourismusprojekte letzte Woche im VA abgelehnt worden sind.

Vertrauen ist **die** Währung der Zukunft.

Wir haben 2011 ein Finanzkonzept und 2012 einen Kreisentwicklungsplan beantragt, um verlässliche Daten und Kennzahlen für die Gestaltung des Kreisfahrplans GP zu bekommen, um unsere 12 kostenintensiven Bausteine **miteinander schrittweise** zu entwickeln, zu steuern und umzusetzen.

Wir haben letzte Woche im VA dazu einen Antrag gestellt, der mehr ist als ein politisches Willensbekenntnis, der Vertrauen schafft.

Wir haben einen Antrag mit einer deutlichen Botschaft gestellt: Der Kreistag verpflichtet sich, die Rechnungsergebnisse seit 2013 für die Auswirkungen aus dem Klinikneubau zu verwenden.

Wir verpflichten uns, die bisher erzielten Überschüsse und die zukünftigen Überschüsse für den Klinikneubau zu verwenden.

Dieser Antrag hat 3 positive Auswirkungen:

- Er trägt wesentlich zur **Absicherung der Finanzierung des Klinikneubaues** bei,
- er trägt zur **Verstetigung der Kreisumlage** bei
- und er **schafft Vertrauen**.

Wir appellieren deshalb an Sie alle, liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, diesem Antrag mit Signalwirkung zuzustimmen.

Diese Verpflichtung ist für uns zentraler Bestandteil der Haushaltssatzung.

Wir stimmen, wie letzte Woche im VA erklärt, der Haushaltssatzung mit einem Hebesatz von 34,1 Prozent zu, wenn der Kreistag der Verpflichtungserklärung zustimmt.

Ich verweise auf meine Ausführungen vom November und werde aus Zeitgründen nur noch 1 weiteres Thema ansprechen – die **Filstalbahn**.

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember wird das SPNV-Angebot im Filstal leider schlechter.

Mit dem Fahrplanwechsel wird der Landkreis Göppingen, wird vor allem der Schul-, Hochschul- und Wirtschaftsstandort Geislingen geschwächt.

Mit dem Fahrplanwechsel verliert das Filstal, verliert der ganze Landkreis Göppingen an Attraktivität.

Mit Sicherheit trägt der neue Fahrplan trotz der angespannten Verkehrssituation im Filstal nicht dazu bei, mehr Menschen zum Umstieg in den ÖPNV zu bewegen.

Mit dem Fahrplanwechsel mussten 2 Landkreise Lösungen für Planungsfehler schaffen.

Es ist aber nicht die Aufgabe des Alb-Donau-Kreises und des Landkreises Göppingen, Schüler-Ersatzverkehre parallel zur Eisenbahnlinie wegen einer gestrichenen Zugverbindung mitten im Schuljahr zu organisieren und sie dann auch noch zu finanzieren.

Beide Landkreise haben Flexibilität bewiesen und schnell gehandelt – dafür herzlichen Dank.

Besonders betroffen durch die Ausdünnung der Halte im neuen Fahrplan sind Gingen, Kuchen und Amstetten.

Auch diese Planungsfehler müssen rasch korrigiert werden.

Auf Verbesserungen können und wollen wir nicht bis Dezember 2017 warten.

Und auch beim MetropolExpress kann und muss es nur besser werden. Statt des Baus eines 3. Gleises in Geislingen, damit der Zug wenden kann, treten wir nach wie vor für einen Halbstundentakt durchgehend bis nach Ulm ein.

Unsere Erwartungen (folgende Schlagzeilen) für 2017 sind:

- Verkehrsinfrastrukturoffensive im Landkreis Göppingen
rascher Aus- und Weiterbau der Straßenprojekte sowie Verbesserungen auf der Schiene
- Kompetenz, Qualität, Zuwendung: ALB FILS KLINIKEN sichern weiterhin eine hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung in kommunaler Trägerschaft
- Verbessertes Abfallwirtschaftskonzept sorgt für größere Akzeptanz

Wir haben ein schlüssiges und wegweisendes Konzept vorgelegt.

Es liegt nun an uns, zusammen mit unseren Partnern im kommenden Jahr das Konzept umzusetzen, die Wege gut und zügig aus- und weiterzubauen.

Wir sind dazu bereit.

Wir freuen uns, an der Weiterentwicklung, an der Verstärkung und an der Verbesserung der Qualitätsmarke GP tatkräftig mitzuwirken.

Wolfgang Rapp

09. Dezember 2016